



Aus dem Stiftungsrat

Leuchttürme haben mehrere Funktionen. Sie weisen den Weg in der Dunkelheit, sie warnen vor gefährlichen Felsen oder Strömungen und wenn man sie besteigt, hat man einen besseren Überblick und oft auch einen schönen Ausblick. Verschiedene Leuchttürme haben unser 2017 geprägt:



Ein hoher grüner Leuchtturm mit einer wunderschönen Aussicht prägt unser neues Strategiepapier. Entstanden ist die Strategie in einer Art Pingpong-Spiel zwischen einer Kerngruppe, der Murtenseegruppe (einem Tagesanlass, an dem Mitglieder der Stiftungsversammlung und der Geschäftsstellen in Zürich, Mendrisio und Genf teilnahmen) und natürlich dem Stiftungsrat. Die neue Strategie ist klar, mutig, ambitioniert, ihre Ziele haben für Menschen mit einer psychischen Belastung aber auch eine hohe Dringlichkeit. Unsere Gesellschaft muss Normalität offener

definieren und akzeptierendere Verhältnisse für Menschen mit einer psychischen Belastung schaffen. Dazu braucht es eine starke Lobby in der Politik, Leiturteile durch Gerichte, aber auch möglichst viele Menschen in der Gesellschaft, die als MultiplikatorInnen dazu beitragen, die Stigmatisierung zu reduzieren und die Diskriminierung auf allen Ebenen zu stoppen.

Pro Mente Sana musste letztes Jahr viel Energie in einen ebenso hohen Leuchtturm stecken, der mit einem Nebelhorn ausgestattet ist und vor Gefahren warnt – die Stiftung selbst und auch die Gesellschaft, denn: Die Finanzlage der Stiftung ist prekär. Das Projekt «Schwarze Zahlen» ist aktuell unser wichtigstes. Projektanträge und Fundraising wurden intensiviert. Erschwerend wirkt hier die Finanzlage vieler Kantone und die harte Konkurrenz bei der Bewerbung um Stiftungsgelder. Paradoxerweise stellt uns zudem gerade auch unser Kernthema das Bein: Die Stigmatisierung von Menschen mit einer psychischen Belastung hat gravierende negative Auswirkungen auf unsere Mittelbeschaffung. Unsere schwierige finanzielle Situation ist aber leider immer noch ein gut gehütetes Geheimnis. Wir werden noch immer mit Anträgen um Mittel und nicht etwa mit Angeboten von Mitteln überschüttet. Wir sind im Finanzbereich aktuell sehr aktiv, Wege zeichnen sich ab, die Stiftung braucht aber wirklich die Unter-

stützung aller – dazu gehören Bund, Kantone, Stiftungen, Arbeitgeber, Betroffene und deren Umfeld, eben alle.

Neben den Leuchttürmen braucht unser Schiff aber auch einen guten Kapitän. Roger Staub stiess vom BAG als neuer Geschäftsleiter zu uns. Er bringt viel Schwung in die Stiftung. Seine Klarheit und die für uns so wichtige Priorisierung tun uns gut. Seine Lösungsorientiertheit und Stärke in der Umsetzung sind das, was es aktuell braucht. Neu zum Stiftungsrat gestossen sind Sabine Aschwanden und Tobias Camenzind, die wir als würdige Mitglieder willkommen heissen. Aus persönlichen Gründen musste Sibylle Schröder ihr neues Amt als Stiftungsrätin leider bereits wieder niederlegen.

Als Präsident darf ich zum Glück auch ab und zu einfach den Ausblick geniessen und mit Stolz auf eine Landschaft blicken, die von unserer Stiftung (mit)geprägt wurde und wird. Überall spriessen vielfältige Blumen, die etwas mit der Arbeit unserer Mitarbeitenden zu tun haben – schön!



Dr. med. Thomas Ihde
Stiftungspräsident

Inhalt

Aus dem Stiftungsrat	2
Aus der Geschäftsstelle	4
Telefon- und e-Beratungen	6
Angebote und Dienstleistungen	7
Stiftungsrat und -versammlung	9
Jahreszahlen und Kommentar	10
Mitgliedschaften	12

Impressum

Titelbild: Vier Peers, die von Pro Mente Sana ausgebildet wurden: Martin Born, Miriam Steck und Diomira Sloksnath, Dominik Rööslı (v.l.n.r)

Fotograf: Romel Janeski, Thun

Redaktion: Anna Beyme, Thomas Bögli, Stefanie Stoll, Marcel Wisler, Elisa Zwahlen

Gestaltung: Arndt Watzlawik, Visuelle Kommunikation, Zürich

Aus der Geschäftsstelle

Am 1. Januar 2017 habe ich das Amt des Geschäftsleiters von Andreas Dvorak, der die Geschäftsleitung 2016 ad interim besorgt hatte, mit dem klaren Auftrag des Stiftungsrates übernommen, im Jahr 2019 ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Gemeinsam mit den Teamleitenden und dem ganzen Team der Geschäftsstelle habe ich in den ersten Wochen das Projekt «Schwarze Zahlen» geplant und dem Stiftungsrat zur Genehmigung vorgelegt.



Das Projekt sieht vor, das strukturelle Defizit durch mehr und neue Einnahmen, durch Effizienzsteigerungen und als ultima ratio durch Entlassungen von Mitarbeitenden bis 2019 zu sanieren. Der Stiftungsrat hat diesem Plan zugestimmt. Ich war sehr zuversichtlich, dass wir einen grossen Teil der fehlenden Mittel durch die Professionalisierung des Fundraisings auf dem Spendenmarkt beschaffen könnten. Mit der Firma The Fundraising Company (TFC) in Fribourg haben wir einen Partner gefunden, der sich mit Elan und Zuversicht in die Aufgabe gestürzt hat.

Das Team der Geschäftsstelle in Zürich habe ich in schwieriger Verfassung angetroffen: Hervorragende Fachleute die in wenigen Jahren mit mir den vierten Geschäftsleiter «erlebten». Ein Team, das vom finanziellen Druck, der unsicheren Perspektive und der damit verbundenen Angst gelähmt war. Meine Zuversicht, dass wir es schaffen werden, hat sich über die Monate aufs Team übertragen und das Team ist wieder kreativ geworden und hat mit mir zusammen bestehende Angebote weiterentwickelt und Ideen und Vorschläge für Neues eingebracht. Denn neues Geld bekommen wir nur mit neuen Projekten.

Erfreulich war 2017, dass sich Gesundheitsförderung Schweiz entschlossen hat, uns in Zusammenarbeit mit den Kantonen für vier Jahre mit der Weiterführung der Kampagne «Wie geht's Dir?» in der Deutschschweiz zu beauftragen. Erfreulich ist auch, dass sich die Arbeitswelt dem Thema psychische Gesundheit immer mehr öffnet. Unser Projekt Arbeit (Schulung und Sensibilisierung zum Thema Psychische Gesundheit) kommt bei grossen Unternehmen gut an. Es ist offensichtlich, dass Mitarbeitende vielerorts unter hohem Druck arbeiten müssen, der manchmal krank macht. Wir sind alle gefordert,

Überbelastungen früh zu erkennen und früh Hilfe anzubieten. Je früher, desto einfacher ist die Genesung. Dieses Wissen stellen wir Arbeitgebern gerne zur Verfügung.

Tragende Säule unserer Stiftung und deren grosse Stärke ist die Beratung in psychosozialen und rechtlichen Fragen. Die Nachfrage ist hoch, oft beraten mehrere Fachpersonen gleichzeitig und doch ist unsere Beratungsnummer oft dauerbesetzt. Einen wesentlichen Teil unseres strukturellen Defizits verursacht unser Beratungsangebot: Das Bundesamt für Sozialversicherungen deckt mit der Subvention nur etwa die Hälfte der Kosten und nur unsere Beratungsleistungen für IV-Berechtigte. Wenn wir Personen in psychischen Krisen früh beraten – was sehr sinnvoll ist, dann bezahlen wir diese Leistung selbst. Der Subventionsgrad ist in der aktuellen Leistungsperiode tief, weil kurz vor den Vertragsverhandlungen im Jahr 2014 ein grösseres Legat eingegangen ist, was bei der Bemessung des Subventionsgrades jeweils berücksichtigt wird.

Im Laufe des Jahres mussten wir schmerzhaft erleben, dass die Spendenbereitschaft für unsere Themen unerwartet tief ist und wir die Hoffnung, einen wesentlichen Teil des Defizits am Spendenmarkt decken zu können, aufgeben müssen. Übrigens macht Pro Infirmis die gleiche Erfahrung mit der Spendenbereitschaft für psychische Beeinträchtigung. Offenbar sind Stigma und Vorurteile immer noch zu gross. Ich bin mir sicher, dass wir dies mit der «Wie geht's Dir?»-Kampagne und mit unserem Engagement über die Jahre verändern können. Unsere grossen Stärken sind unsere Peers, unsere Recovery-Orientierung und das in Stiftungsgremien und auf der Geschäftsstelle gelebte dialogische Prinzip. Ich bin nach meinem ersten Jahr voll überzeugt, dass es die Stiftung Pro Mente Sana braucht – mehr denn je. Und ich bleibe zuversichtlich, dass unser Engagement und unser Leistungsausweis von der öffentlichen Hand, privaten Stiftungen, Sponsoren und Spender_innen honoriert wird und wir ab 2019 mit einem ausgeglichenen Budget an der Erreichung der strategischen Ziele arbeiten können.

Roger Staub

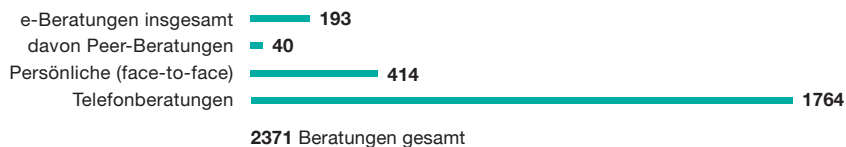
MPH, MAE, Geschäftsleiter

Telefon- und e-Beratung

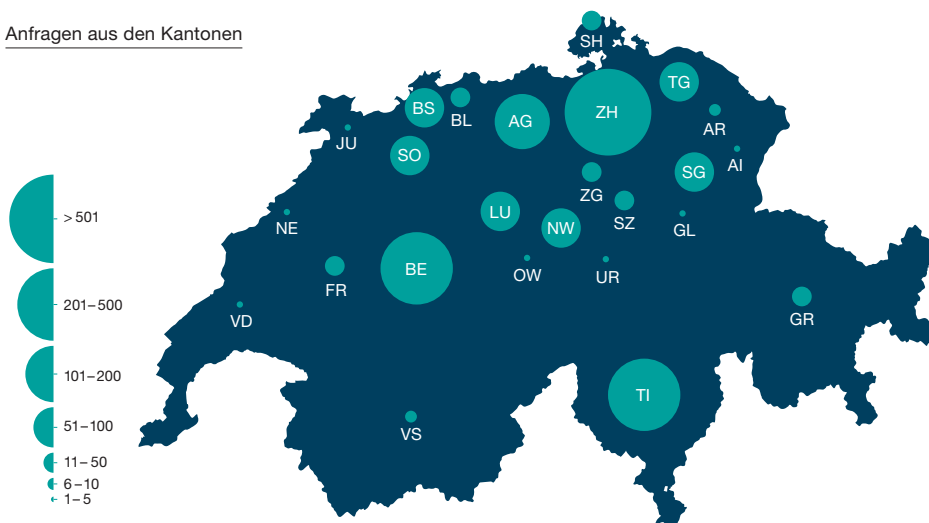
«Die beste Antwort die ich je bekommen habe!»

Zufriedene KundInnen und ein Anstieg der Beratungen um ca. 10% prägten das Jahr 2017. Insgesamt haben unsere Mitarbeitenden in Zürich und im Tessin 1525 Personen beraten (2371 Beratungen). Verglichen mit der Wohnbevölkerung haben im Tessin erstmals am meisten Menschen unsere Beratungsdienstleistungen genutzt. Die Evaluation der e-Beratung zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit von 86%. Praktisch alle Ratsuchenden zogen positive Erkenntnisse daraus (95%). Mit 193 e-Beratungen verfassten wir rund einen Viertel mehr Antworten als im Vorjahr. Zudem kooperieren wir ab Frühling 2018 in der e-Beratung mit dem Institut Kinderseele Schweiz. Es scheint, dass sich unser «blended counselling»-Angebot – ein sowohl als auch von On- und Offlineberatung durch Fachleute und Peers – bewährt. In Zukunft wollen wir die Peer-Beratung weiter fördern.

Verschiedene Beratungen



Anfragen aus den Kantonen



Angebote und Dienstleistungen

Fachbereich Recovery

Es ist Pro Mente Sana ein zentrales Anliegen, psychisch erschütterte Menschen zu ermutigen, sie auf ihrem Recovery-Weg zu unterstützen. Im Lehrgang «Recovery-Wege entdecken» werden die Teilnehmenden dafür gestärkt (Empowerment) ihren eignen Genesungsweg zu finden. In Kooperation mit den psychosozialen Institutionen der Region Basel startete der Lehrgang 2017 mit 14 Teilnehmenden und in der Region Winterthur mit rund 20 Teilnehmenden. Einen Schritt weiter gehen Menschen, die bereits eigene Gesundungswege (Recovery-Wege) gegangen sind und nun ihr Wissen nutzen, um anderen hilfreich zur Seite zu stehen. Sie werden mit dem englischen Begriff Peer, für eine Gruppe von Gleichgestellten bezeichnet. Pro Mente Sana bildet in der Peer-Weiterbildung «Expert_innen aus Erfahrung» aus, mit dem Ziel, in verschiedenen Bereichen wie beispielsweise in der Begleitung von Betroffenen, im Bildungswesen oder in der Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein. 2017 haben rund 20 Teilnehmende diese Weiterbildung begonnen, um sie im Laufe des Folgejahres abzuschliessen. Nebst den Lehrgängen wurden in Recovery-Seminaren für Institutionen rund 200 Fachpersonen und Betroffene geschult. Diese Seminaranfragen sind im Vergleich zu den Vorjahren weiter angestiegen.

Sensibilisierungskampagne: «Wie geht's Dir?»

Die Kampagne «Wie geht's Dir?», welche bereits im vierten Jahr lief, möchte dafür sensibilisieren, dass es wichtig und richtig ist, über psychische Erkrankungen offen zu sprechen. Am 10. Oktober (WHO Tag der Psychischen Gesundheit) hat Pro Mente Sana im Rahmen der Kampagne und in Kooperation mit dem BSC Young Boys eine Schulungsveranstaltung für Sporttrainer_innen von Jugendlichen und einen öffentlichen Talk im Stade de Suisse veranstaltet. In diversen Trägerkantonen wurden wiederum die bewährten Kampagnenmittel wie Plakate, Gesprächstipps, Broschüren und die Website (wie-gehts-dir.ch) eingesetzt. Die Stiftung Pro Mente Sana und die Trägerschaft haben im 2017 einen wichtigen Meilenstein erreicht. Die Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt als neuer Auftraggeber die Kampagne von 2018–2021. Dies bedeutet, dass die Kampagne ab Herbst 2018 mit einem angepassten Konzept und neuen Zielgruppen in der gesamten Deutschschweiz sichtbar wird.

Arbeit und Psychische Gesundheit

Im Rahmen der Kampagne «Wie geht's Dir?» wurde das Handlungsfeld «Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt» mit Angeboten für Mitarbeitende und Führungskräfte in Unternehmen erweitert. Mit modular entwickelten Schulungsangeboten und Referaten, geleitet und durchgeführt von Peers und Fachkräften, wurden praxisnahe Informationen auf Augenhöhe vermittelt. In über 60 Veranstaltungen wurden Unternehmen wie die Migros, Swisscom und ABB von uns geschult. Das neue Dienstleistungsangebot stiess erfreulicherweise auf grosse Resonanz und soll 2018 für KMUs erschlossen werden.

Rechtskurse Pro Mente Sana

Die Rechtskurse sind geeignet für Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich und wurden 2017 in den folgenden Themenbereichen mit rund 100 Teilnehmenden durchgeführt: Erwachsenen-schutzrecht (ESR), Arbeitsrecht und Krankentaggeldversicherung, Invalidenversicherung und Sozialhilfe. Nebst den bewährten Kursen wurden in Kliniken und weiteren Institutionen auf Anfrage in internen Weiterbildungen insgesamt knapp 300 Teilnehmende geschult.

Zeitschrift «Pro Mente Sana aktuell»

Unsere Zeitschrift ist eine Plattform für den dialogischen Austausch zwischen Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen, die das jeweilige Fokusthema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Unsere Themen 2017:

- 17/1 PsychUtopia
- 17/2 Psyche, Sex und Partnerschaft
- 17/3 Wundertüte UNO-Behindertenrechtskonvention
- 17/4 Achtsamkeit und Recovery

Die Zeitschrift kann im Onlineshop auf www.promentesana.ch bestellt werden.

Stiftungsrat

Thomas Ihde-Schöll

Dr. med., Chefarzt
Präsident

Béatrice Despland

Juristin
Vize-Präsidentin, Präsidentin
Pro Mente Sana Romandie

Sabine Aschwanden

Dipl. Expertin in Rechnungs-
legung und Controlling

Urs Gysling

Verlagsleiter

Sibylle Schröder

Gründerin und Inhaberin
arsana GmbH, Spin-off IPW

Stiftungsversammlung

Kurt Albermann

Dr. med., Chefarzt Departement
Kinder und Jugend-
medizin Sozialpädiatrisches
Zentrum SPZ, Kantonsspital
Winterthur

Walter Gekle

Dr. med., stv. Chefarzt an
den Psychiatrischen Diensten
Thun, Spital Thun

Sibylle Glauser

lic. phil., Leiterin Angehörigen-
beratung UPD, Klinische
Psychologin, Angehörige

Karl Gruber

lic. phil., Delegierter Schweizerische
Gemeinnützige
Gesellschaft SGG, Zürich

Martin Haug

Fachperson für Gleichstellung
und Inklusion von Menschen
mit Behinderung

Heinrich Kläui

Dr. med., Internist/Hausarzt,
Vorstandsmitglied Verein
Berner Haus- und Kinderärztinnen
VBHK, Vorstand BBgD

Ursula Limacher

Geschäftsleiterin traversa

Regula Lüthi

MPH, Geschäftsleitung,
Universitäre Psychiatrische
Kliniken Basel, Direktorin
Pflege, Medizinisch-Therapeutische
Dienste (MTD) und
Sozialdienst

Heloisa Martino

lic. phil., Vorstandsmitglied
APGS

Rolf Müller

Pflegehelfer SRK,
Psychiatrie-Erfahrener,
Ex-In-Absolvent

Kathrin Obrist

Milieutherapeutin Soteria
Bern, ausgebildete Kunst-
therapeutin und Genesungs-
begleiterin, Ex-In, Angehörige

Rita Roos-Niedermann

lic. iur., Rechtsanwältin,
Delegierte Schweizerische
Gemeinnützige Gesellschaft
SGG

Marianne Roth

Geschäftsleiterin Assoziation
Schweizer Psychotherapeuten
innen und Psychotherapeuten
(ASP)

Thomas Studer

lic. theol., Betriebswirtschaft
FH, Angehöriger, Abteilungs-
leiter Caritas Schweiz

Barbara Weil

Leiterin der Abteilung
Gesundheitsförderung und
Prävention, FMH

Andréa Winter

Expertin aus Erfahrung

Susanne Wipf

Fachexpertin Reintegration,
Fachstelle angepasste
Tätigkeiten ABB AG Schweiz,
Baden

Gianfranco Zuaboni

Recovery-Experte, Leitung
Pflegeentwicklung Sanatorium
Kilchberg

Jahresrechnung 2017

Bilanz (in CHF)	2017	2016
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1'058'502	1'093'309
Forderungen aus Lieferungen und Dienstleistungen	36'438	76'019
Sonstige kurzfristige Forderungen	18'506	32'495
Vorräte	10'267	10'912
Aktive Rechnungsabgrenzungen	50'156	71'560
Total Umlaufvermögen	1'173'869	1'284'295
Sachanlagen	50'027	60'688
Finanzanlagen	2'798'127	3'356'960
Total Anlagevermögen	2'848'154	3'417'648
Total Aktiven	4'022'023	4'701'943
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Dienstleistungen	148'929	127'733
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	120'658	141'845
Passive Rechnungsabgrenzungen	115'635	81'397
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	385'222	350'975
Rückstellungen	—	23'067
Total langfristige Verbindlichkeiten	—	23'067
Fondskapital	2'161'785	2'621'460
Total Fremdkapital und Fondskapital	2'161'785	2'621'460
Grundkapital	400'000	400'000
Gebundenes Kapital	371'518	371'518
Freies Kapital	703'498	934'923
Total Organisationskapital	1'475'016	1'706'441
Total Passiven	4'022'023	4'701'943

Für das Geschäftsjahr 2017 weist Pro Mente Sana einen operativen Verlust von CHF 878'541.– aus und konnte besser abgeschlossen werden, als budgetiert. Das Ergebnis vor Zuweisung Fondskapital beträgt CHF 691'100.–. Nach Verwendung des Fondskapitals resultiert noch ein Defizit von CHF 231'425.–. Der Stiftungsrat und der Geschäftsleiter sind sich des strukturellen Defizits bewusst und haben bereits vielfältige Massnahmen ergriffen, um in den nächsten zwei Jahren eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Dies sind insbesondere Massnahmen der Mittelbeschaffung sowie Kostenreduktionen durch Effizienzsteigerungen. Mit Sparmassnahmen im grösseren Rahmen wird bewusst zugewartet.

Ertrag: Die Erträge fallen im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 80'000.– höher aus, dies hauptsächlich weil die Spenden und die Erträge aus Veranstaltungen und Informationsarbeit sowie aus

Dienstleistungen, Projekten und Grundlagenarbeit erhöht werden konnten. Dies aufgrund erweiterter Angebote im Bereich Recovery und beim Projekt Arbeit. Die IV-Beiträge entsprechen dem Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen nach Art. 74 IVG. Mit dem Kanton Zürich konnte eine zweijährige Leistungsvereinbarung; mit zwei privaten Förderstiftungen konnten Mehrjahresverträge abgeschlossen werden. Dies ist besonders erfreulich, erleichtert es doch die Administration wesentlich. Die Erträge der Zeitschrift Pro Mente Sana aktuell sind erwartungsgemäss rückläufig. Die Zeitschrift wurde neu konzipiert und erscheint ab Ende 2018 im neuen Format.

Aufwand: Der Projektaufwand fällt gegenüber dem Vorjahr tiefer aus. Im Aufwand enthalten sind konstante Beiträge von rund CHF 1 Mio. an Unterleistungsvertragsnehmenden aus dem Leistungsvertrag mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Weiter

<u>Betriebsrechnung (in CHF)</u>	2017	2016
ERTRAG		
Spenden	316'320	312'179
Erbschaften und Legate	8'481	58'862
Beiträge IV und öffentliche Hand	2'083'921	2'042'496
Ertrag Veranstaltungen, Informationsarbeit	276'103	214'099
Ertrag Publikationen, Dokumentationen	131'136	143'738
Ertrag Dienstleistungen, Projekte und Grundlagenarbeit	77'435	42'652
Übriger Ertrag	2'037	5'347
Bestandesänderung Vorräte	-646	1'495
Debitorenverluste	2	-6'967
Total Ertrag	2'894'789	2'813'901
AUFWAND		
Projektaufwand	-1'533'740	-1'500'000
Personalaufwand	-1'932'572	-1'906'088
Raumaufwand	-90'134	-86'153
Verwaltungsaufwand	-194'429	-216'765
Abschreibungen	-22'455	-29'202
Total Betriebsaufwand	-3'773'330	-3'738'208
Betriebsergebnis	-878'541	-924'307
Finanzaufwand	-39'188	-16'937
Finanzertrag	226'629	100'218
Ausserordentlicher Erfolg	—	-46'037
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	-691'100	-887'063
Zuweisung Fondskapital	-374'076	-125'936
Entnahme Fondskapital	833'751	646'174
Veränderung Fondskapital	459'675	520'238
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	-231'425	-366'825
Zuweisung Organisationskapital	—	-16'253
Entnahme Organisationskapital	231'425	383'078
Veränderung Organisationskapital	231'425	366'825
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0	0

werden Investitionen für ein professionalisiertes Direct Marketing von CHF 92'000.–, Beiträge für die Sensibilisierungskampagne «Wie geht's dir?» und weitere Projektkosten dort abgebildet. Der Aufwand für Projekte, Personal und Raum bewegt sich in den Vorjahreszahlen, erste Kostensenkungsbemühungen wirken sich bereits auf den Verwaltungsaufwand aus, welcher gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden konnte. Der Finanzerfolg fiel aufgrund der positiven

Kursentwicklung erfreulich hoch aus. Die unrealisierten Kursgewinne aus den zweckfreien Mitteln wurden der Kursschwankungsreserve zugewiesen.

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich. Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 sowie den ZEW- Richtlinien. Die detaillierte Jahresrechnung mit Revisionsbericht kann unter www.promentesana.ch heruntergeladen werden.

Mitgliedschaften von Pro Mente Sana

Als Mitglied:

- Aktionsbündnis Psychische Gesundheit Schweiz (APGS)
www.aktionsbuendnis.ch
- Allianz Gesunde Schweiz
www.allianzgesundeschweiz.ch
- Kampagne Schutzfaktor M
www.schutzfaktor-m.ch
- kbk Kantonale Behindertenkonferenz
www.kbk.ch
- Verein Equilibrium
www.depressionen.ch
- Netzwerk Psychische Gesundheit (NPG)
www.npg-rsp.ch
- Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP)
www.sggp.ch

- SAPI – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Patientinnen- und Patienteninteressen
www.patienten-schweiz.ch
- Schweizerische Gesellschaft für Sozialpsychiatrie (SGSP SSPS)
www.sgsp.ch
- Ipsilon
www.ipsilon.ch
- Tag der Kranken
www.tagderkranken.ch

Als aktives Mitglied:

Mitarbeit im Vorstand, Fachrat, think tank

- Inclusion Handicap
www.inclusion-handicap.ch
- Compasso.ch
www.compasso.ch
- Public Health Schweiz
www.public-health.ch

pro mente sana

Schweizerische Stiftung
Pro Mente Sana
Hardturmstrasse 261
8031 Zürich

Telefon 044 446 55 00
kontakt@promentesana.ch
www.promentesana.ch



Unsere Dienstleistungen sind nur dank Ihrer Unterstützung möglich. Herzlichen Dank für Ihre Spende!
IBAN: CH09 0900 0000 8001 9178 4
MwSt-Nr.: CHE-106.710.767